

[1404] Dez. 18.

Hdschr.: Concept (mehrfach korrigirt). Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. III (1404—1415) fol. 5<sup>b</sup>.

Der Rath zu Mühlhausen bittet Landgraf Balthasar, da trotz wiederholter Schreiben an seinen Rath Dietrich von Bernwalde und an Friedrich von Wiczeleiben wegen freund- 5  
licher Verhandlungen umbe die name, die uns von den uuern vor Sebeche gescheen ist, daz uns die gekart were worden, als sie von uuern gnaden wegin von deme tage zcû  
Tung[isbrucken] gescheydin warn von unsern frunden, noch nichts erfolgt sei, daß der  
Landgraf zu unverzüglichem Austrag der Sache ihnen einen Tag nach Gotha bescheiden  
und die Seinen, die in der Einung<sup>a</sup>) genannt seien, dazu bestellen möge; sie und die von 10  
Erfurt würden die Ihren ebenfalls dorthin schicken. Ouch haben wir vernomen, daz  
uwer amptlude zcû Saleza die knechte der von Hardenberg, die sie nehest gevangin  
haben, do die unsern mete gewest sin, von yn wollen kome laße von uwers geheyses  
wegin<sup>b</sup>). Betin wir uwer gnade —, daz ir geruchet wollit bestelle laße met den gnanten  
uuern amptluden, daz des nicht geschee, wann wir meynen, daz wir an den ouch ettelß- 15  
waß teyles haben sollen, nach deme als sich daz verhandilt habt —. Gegeben — am  
dornstage nach Lucie.

Erzbischof Günther II. von Magdeburg, die Landgrafen Balthasar und Friedrich sein Sohn, die  
Grafen Heinrich (XX.), Günther (XXIX.) und Heinrich (XXIV.) der Jüngere von Schwarzburg 20  
Herren zu Sondershausen verbünden sich mit Herzog Rudolf von Sachsen und ziehen die Mark-  
grafen Wilhelm I., Friedrich IV. und Wilhelm II. in das Bündniß. **Weißensee, 1404 Dez. 30.**

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erst. Magdeb. VIII. 39. 5 SS. an Pergamentstr.; vom 2. ist nur ein  
kleiner Rest, vom 3. etwa die Hälfte erhalten. — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 24.

Ann.: Vergl. Horn Friedr. d. Streüb. 408. — In einem Bündniß, welches Albrecht Fürst zu Anhalt mit Erzbischof 25  
Günther von Magdeburg auf 6 Jahre schließt, dat. 1404 Dez. 29 (1405 am mantage nehist nach des heiligen crists  
tage), Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg a. a. O. 38, nimmt derselbe die Herzöge Rudolf und Albrecht von Sachsen  
und Markgraf Wilhelm I. aus und zieht den Bischof v. Halberstadt und den Grafen Bernd von Anhalt hinein, so-  
fern sie dem Erzbischof von Magdeburg und den Seinen thun, was sie ihnen von Ehre und Rechts wegen pflichtig sind.  
— Auf No. 536 und 609 bezieht sich eine Aeußerung des Erzbischofs Günther gegen den Rath der Stadt Magdeburg 30  
(Anfang 1405?): er hedde nu vorsten und heren to hulpe, also den markgreven van Missen und den lantgreven  
van Doringen, der he hirmamals to sinem krige nicht hebben konde u. s. w. Magdeburger Schöppenchronik  
hera. von Janicke S. 319 f. Vergl. Hoffmann Gesch. d. St. Magdeburg, neu bearb. von Hertel und Hülfse 1, 194 f.

Wir von gotis gnadin Gunther ercebischhoff zcû Magdeburg, Balthasar unde  
Friderich sin son lantgraven in Doringen und marggraven zcû Miessen, Heinrich, Gunther 35  
unde Heinrich der iungere graven von Swarczburg unde hern zcû Sundirshusen bekennen,  
daz wir uns mid deme hochgeborn fursten unde hern ern Rudolffe herczogen zcû Sachzen  
unserm lieben hern unde swagere fruntlichen uff einen ganczen grunt gesaczt unde ver-  
bunden haben, seczen unde verbinden uns mid ym in kraft dißes brieves, doryn wir czihen  
unde genomen haben die hochgebornen fursten hern Wilhelmen, hern Friderichen und 40